

1. Sopran
So lang wir A-tem ho - - len, er - weckt uns Got-tes Ruf, ins Lied zu ü-ber-

2. Sopran
So lang wir A-tem ho - - len, er - weckt uns Got-tes Ruf, ins Lied zu ü-ber-

Alt
So lang wir A-tem ho - - len, er - weckt uns Got-tes Ruf, ins Lied zu ü-ber-

S1
tra - - gen, wo - zu er uns er - schuf. Ein - an - der zu - ge - wie - sen als

S2
tra - - gen, wo - zu er uns er - schuf. Ein - ander der zu - ge - wie - sen als

A.
tra - - gen, wo - zu er uns er - schuf. Ein - an - der zu - ge - wie - sen als

S1
Far-ben ei-nes Klangs sind wir im Chor des Le - - bens die Stim-me tie-fen Danks.

S2
Far-ben ei-nes Klangs sind wir im Chor des Le - - bens die Stim-me tie-fen Danks.

A.
Far-ben ei-nes Klangs sind wir im Chor des Le - - bens die Stim-me tie-fen Danks.

2. Auch wenn die eigne Stimme mir ihren Dienst versagt,
das Lied auf andren Lippen trägt, bis der Morgen tagt.
Von Atemnot befallen, im Kummer stumm gemacht –
das Hoffnungslied mit allen hat mich ans Licht gebracht.

3. Das Dunkel muss erbleichen vor Psalmen in der Nacht.
Selbst Mauern können fallen: Singt denn aus aller Macht!
Gott, lass es nie uns fehlen an Weisen und Gesang,
die unsren Gang beseelen das liebe Leben lang.

4. Das Lied hebt seine Flügel und schwebt im Hoffnungswind.
Es übersteigt die Ängste um Leben, das verrinnt.
Es blickt hinaus ins Weite, es atmet deinen Geist.
Schon tönt in unserm Singen von fern das Hochzeitsfest.